© Landesmuseum für Kärnten, download unter www.zobodat.at

©Landesmuseum für Kärnten; download unter www.biologiezentrum.at

Helichrysum foetidum, die Stink-Strohblume.
Aufn. R.K. Eberwein

Botanik mit der Außenstelle Kärntner Botanikzentrum (KBZ)

Leiter: Mag. Dr. Roland K. Eberwein

© Landesmuseum für Kärnten; download unter www.zobodat.at

Kärntner Landesherbar [KL]

Schwerpunkte der Arbeiten im Kärntner Landesherbar lagen in der Aufarbeitung von historischen Belegen aus dem Altbestand, wobei dies beide großen Sammlungen (*Kryptogamen* und *Phanerogamen*) des Landesherbars betraf. Manche Belege wurden in der Vergangenheit durch unsachgemäße Behandlung sehr schwer beschädigt und müssen nun aufwändig restauriert werden. Größte Probleme verursachen stark verschimmelte und durch Käferfraß zerstörte Belege. Hauptaugenmerk wollen wir in den nächsten Jahren auf die Algensammlung legen, für deren Restaurierung wir Unterstützung durch das Bundeskanzleramt Österreich, Abteilung II/2 erhalten haben.

Neue Belege für das Kärntner Landesherbar wurden aufgesammelt, aus Altbeständen eingearbeitet und durch Schenkungen oder Tausch akquiriert. Eine sehr umfangreiche Schenkung von Belegen aus Istrien erhielten wir von Herrn Dr. Walter Rottensteiner. Das Herbarium Istriacum ist als separater Sammlungsteil aufgestellt und gehört mittlerweile zu den bedeutendsten Sammlungen von Herbarbelegen aus dieser Region. Eine Besonderheit ist auch die Schenkung einer Mappe mit Moosproben von Gotthold Hahn (um 1880) durch Herrn Mag. Werner und Frau Lilli Repetzky. Die hervorragende Betreuung des Kärntner Landesherbars erfolgte durch Frau Dr. Helene Riegler-Hager und Frau Mag. Herta Koll. Abbildung 1 zeigt eine Grafik, welche die ausgezeichnete Entwicklung von *Phanerogamen*- und *Kryptogamensammlung* im Laufe der letzten Jahre darstellt. Bei allen Sammlerinnen und Sammlern sowie Spendern möchten wir uns auch an dieser Stelle für ihre Unterstützung und vor allem für die geschenkweise Überlassung von Belegen bedanken.

Zugang *Phanerogamen* 2016: 2729 Belege.
Inventarnummern Endstand: BP 181658.
Zugang *Kryptogamen* 2016: 309 Belege.
Inventarnummern Endstand: BK 59549.

Sondersammlungen des Kärntner Landesherbars

In die *Karpologische Sammlung* wurden vor allem ältere Belege inseriert. Neben historischen Einzelbelegen konnten die umfangreichen Sammlungen von Gerfried H. Leute, Hans Sabidussi und Karl Leinwather bearbeitet und teilweise auch restauriert werden. Die Sammlung Sabidussi wird aufgrund ihrer Geschlossenheit und ihrer historischen Aufbewahrungsmaterialien als separater Sammlungsteil erhalten.

Zugang 2016: 1149 Belege.
Inventarnummern Endstand: BKS 1640.

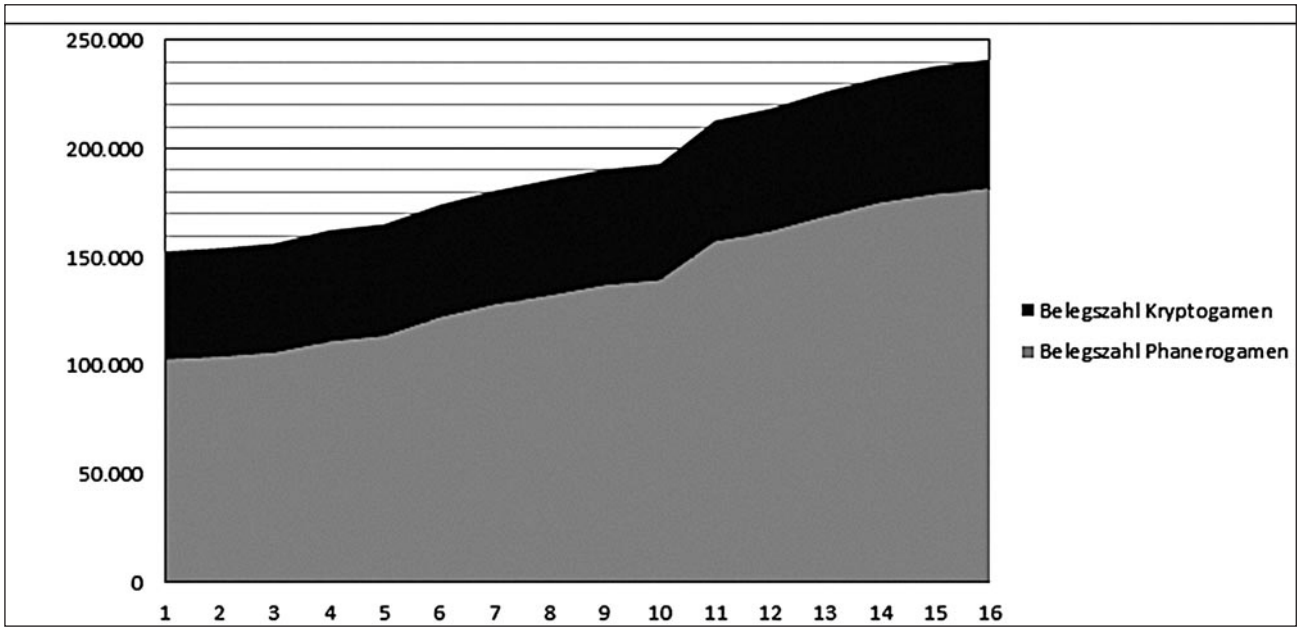

Abb. 1: Belegzahlen der beiden großen Sammlungen des Kärntner Landesherbars, der Phanerogamen- und der Kryptogamensammlung, seit 2001.

© Landesmuseum für Kärnten; download unter www.zobodat.at

Erfreuliches gibt es auch aus der *Paläobotanischen Sammlung* zu berichten. Wir konnten von der Fa. Richter Fossilien in Augsburg 14 ausgesuchte Stücke von Stromatolithen sowie fossilen Verwandten des Ginkgobaumes zukaufen, Dr. Zbyněk Šimůnek (Prag) schenkte uns 43 fossile Proben von Farnen und Farnverwandten und Dr. Herbert Kabon (Villach) 56 wertvolle Belege von *Pleuromeia sternbergii* von Kärntner Fundorten. *Pleuromeia* ist ein ausgestorbener Vertreter der Bärlappgewächse. In Kärnten lebten diese Pflanzen vor 250–245 Mio. Jahren und bildeten eine charakteristische Vegetationsdecke. Aus der umfangreichen Sammlung von Univ.-Prof. Dr. Adolf Fritz konnten weitere 373 Belege bearbeitet und inventarisiert werden.
Zugang 2016: 486 Belege.
Inventarnummern Endstand: BPB 5787.

Zuwachs gab es auch in der *Biografischen Sammlung*. Briefe berühmter Persönlichkeiten, handschriftliche Aufzeichnungen und Fotografien gelangten durch großzügige Spenden von Dr. Gerfried H. Leute, Univ.-Prof. Dr. Helmut Hartl sowie Mag. Werner & Lilli Repetzky in die Sammlung. Eine sensationelle Besonderheit ist die Handschrift von Heinrich von Handel-Mazzetti, die im Beitrag der Botanischen Fachbibliothek näher vorgestellt wird.
Zugang 2016: 34 Objekte.
Inventarnummern Endstand: BHS 5023.

Im Berichtsjahr wurde mit der *Holzsammlung* eine neue Sondersammlung initiiert. Diese soll neben heimischen Hölzern auch Proben ausgewählter, exotischer Hölzer zu Vergleichs- und Anschauungszwecken enthalten.
Zugang 2016: 51 Objekte.
Inventarnummern Endstand: BH 51.

Der Bericht über die **Botanische Fachbibliothek** von Frau Mag. Sonja Kuß erfolgt in einem eigenen Beitrag.

Entlehnungen

Herbarium (für wissenschaftliche Untersuchungen, Revisionen und Ausstellungen; nur an Institutionen, die im Index Herbariorum eingetragen sind):
3 Leihsendungen (4 Belege).
Bibliothek (nur an Mitarbeiter s.l. des KBZ):
8 Ausleihen (16 Bücher).
Gerätschaften: 2 Ausleihen (Scheren, Messer, Anschlagwinkel).

Publikationen

Schwerpunkte der Herausgebertätigkeit des Kärntner Botanikzentrums sind die „*Wulfenia. Mitteilungen des Kärntner Botanikzentrums*“ und der „*Index Seminum Klagenfurt*“. Beide Zeitschriften sind 2016 pünktlich erschienen. Das Heft 23 (2016) der *Wulfenia* enthält auf 256 Seiten 20 wissenschaftliche Artikel von überregionaler Bedeutung. Autoren aus China, Deutschland, Iran, Österreich, Polen, Russland, Serbien, Slowenien, Ungarn und Vietnam wählten die *Wulfenia* als Publikationsorgan. Erfreulicherweise nimmt die Zahl der eingereichten Arbeiten sowie deren Qualität weiter zu, sodass für einige Arbeiten eine Wartefrist von mehr als eineinhalb Jahren besteht. Für die Qualität der Wulfenia spricht, dass jene Autoren ihre Arbeiten nicht bei einem anderen Journal einreichen, sondern die Wartefrist akzeptieren. Neben der Herausgeber- und Editorentätigkeit wurden weiterhin Bildbearbeitung, Layout und Satz bis hin zur fertigen Druckdatei am Kärntner Botanikzentrum ausgeführt. Ein Dankeschön an die Mitglieder des internationalen Editorial Boards, im Besonderen aber an Frau Mag. Sonja Kuß, die als Language Editor sämtliche Beiträge sprachlich überarbeitete.

Ein echtes Highlight ist auch der „*Index Seminum Klagenfurt*“. Die Tabellen 1 und 2 geben einen Einblick. Herr Mag. Felix Schlatti organisierte Sammelfahrten, sammelte selbst, koordinierte die Aufsammlungen im Botanischen Garten und die Samenreinigung bzw. Aufbereitung, konzipierte, verfasste und layoutierte den *Index Seminum Vol. 5 (2016)* vorbildlich und druckte ihn auch. Auch das Heften und Beschneiden wurde am Kärntner Botanikzentrum händisch ausgeführt.

Botanischer Garten [KL]

Nach einem katastrophalen Personalengpass 2015 durften wir etwas aufatmen und 1,5 Gärtnerstellen wieder mit tüchtigen Gärtnerinnen besetzen. Frau

© Landesmuseum für Kärnten; download unter www.zobodat.at

Sarah Hölldobler sowie Frau Anna Klammer begrüßen wir recht herzlich. Sie bilden nun mit Frau Gärtnermeisterin Elisabeth Brodegger und Herrn Gärtnermeister Gerald Dürr ein ausgezeichnetes Gärtner-Team, welches im handwerklichen Bereich von Herrn Johann Bostjancic unterstützt wird. Einen Wechsel gab es bei unseren Lehrlingen: Herr Daniel Luttenberger schloss seine Lehre erfolgreich ab und verließ daher den Betrieb. Wir freuen uns, dass mit Herrn Julian Greiler erneut ein Lehrling zu uns stieß und gemeinsam mit Herrn Kevin Gmundtner das Lehrlingsteam komplettierte. Ein großes Lob gebührt auch unserem Gartenassistenten, Herrn Mag. Felix Schlatti. Durch seine umfangreiche Sachkenntnis, seine Einsatzbereitschaft und seine Problemlösungskompetenz konnte er trotz umfangreicher Zusatzarbeiten die botanische Qualität des Gartens hoch halten.

Pünktlich zu Saisonbeginn überraschte uns eine kräftige Schlechtwetterfront, die Ende April den Garten während eines mehrstündigen Schneefalls mit einer dicken weißen Schicht überzog. Diese Schicht begrub alle Bemühungen um einen blühenden Saisonstart. Wetterfeste Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter versuchten stundenlang mit allen verfügbaren Kräften die schweren Schneemassen von Stauden, Sträuchern und Bäumen zu entfernen. Der Schneefall war jedoch so heftig, dass trotz eifrigen Bemühens viele Pflanzen unter der Schneelast zusammenbrachen, bevor wir sie mit langen Stangen erreichen und abschütteln konnten. Die Schäden waren enorm und viele Pflanzen haben wir gänzlich verloren.

Neben den allgemeinen Kulturarbeiten im Garten bildete im Berichtsjahr eine Teilsanierung der baulichen Anlagen des Gartens den Hauptschwerpunkt. Seit Jahren waren Teile des Gartens aus Sicherheitsgründen gesperrt. Besucherinnen und Besucher konnten große Bereiche nicht oder nur über Umwege erreichen und auch für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter war es nicht möglich entsprechende Pflegemaßnahmen durchzuführen. Umso erfreuter stimmte uns die Genehmigung, mit Sanierungsmaßnahmen wichtiger Stellen beginnen zu dürfen. Wir gliederten das Projekt in einzelne Abschnitte, die im Wesentlichen die Erneuerung des Zaunes oberhalb der Felswand und im Laubwaldquartier, die Errichtung eines neuen Weges zur Aussichtsplattform im Quartier der lebenden Fossilien, die Erneuerung der Brücken über das Kakteenquartier sowie die Farnschlucht, die Neukonstruktion einer Brücke über die Wurzeln des Urweltmammutbaums (*Metasequoia glyptostroboides*), die Sanierung der Metallstiege oberhalb des Bergbaumuseums sowie Konstruktionen von Absturzsicherungen, Wegbegrenzungen und Sanierungen des Wegbelags umfassten. Ein umfangreiches Unterfangen, dessen Organisation und Kontrolle in den bewährten Händen von Bmst. DI Reinhard Bachl (Landesimmobiliengesellschaft Kärnten GesmbH) lag. Ihm sei an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die perfekte Betreuung und die umfangreichen Hilfestellungen ausgesprochen. Ein aufrichtiges Dankeschön gilt auch der Bürgermeisterin der Stadt Klagenfurt, Frau Dr. Maria-Luise Mathiaschitz-Tschabuschnig, sowie den Herren Dir. Dr. Peter Jost, DI Alexander Sadila, Mag. Reinfried Oblasser und Ing. Leonhard Wallisch, die einer Verschiebung des Zaunes im Bereich des Welwitschwegs zustimmten und die Zaunsanierung damit erst ermöglichten. Die Sanierung der gesperrten Gartenbereiche erfolgte jedoch nicht ohne Eigenleistungen. So wurden beispielsweise die Absturzsicherungen im China- und Südamerikaquartier sowie im Bereich der Farnschlucht von GM Gerald Dürr gefertigt.

Nach wiederholten Reparaturen entschied die Landesimmobiliengesellschaft Kärnten, die Heizkessel des Kärntner Botanikzentrums zu erneuern und die Heizleistung an die Erfordernisse der Glashauskulturen anzupassen. Wir bedanken uns bei Ing. Christian Zens und Ing. Heimo Urschitz für die prompte Umsetzung und ihre Geduld bei der Einstellung der Anlage. Wir sehen nun beruhigt den kommenden Heizperioden entgegen.

Wie das Gartenjahr mit Unbill begann, so endete es auch: am 17. November rutschte aufgrund von Baumaßnahmen am benachbarten Grundstück eine Stützmauer des Vorplatzes der Glashäuser weg. Ein Teil des Vorplatzes brach ab, das kleinere Glashaus war akut vom Einsturz betroffen und musste sofort

© Landesmuseum für Kärnten; download unter www.zobodat.at

gesperrt werden. Rasche Sicherungsmaßnahmen konnten das Glashaus mit den darin enthaltenen Sammlungen retten. Die Wiederherstellung des Vorplatzes wurde aber erst im Mai 2017 abgeschlossen. Trotz massiver Einschränkungen konnten wir alle in den Glashäusern untergebrachten Sammlungen weiter betreuen und somit am Leben erhalten.

Auch wenn es oberste Priorität eines botanischen Gartens ist, Arten zu erhalten und den Sammlungsbestand zu bewahren, kommt es zwangsläufig und regelmäßig zu bedeutenden Änderungen in den Lebend-Sammlungen. Dies hat nicht nur mit der Lebensdauer einzelner Pflanzensippen zu tun. Die weiteren Gründe sind vielfältig und reichen von schlechten Wetterereignissen (Hagel, Schnee, Frost), Veränderungen der Kulturbedingungen, Personalmangel, technischen Gebrechen an gärtnerischen Anlagen bis hin zu Diebstahl, Beschädigungen durch Besucherinnen und Besucher und absichtlicher Entfernung aus den Sammlungen aufgrund von Bedarfsänderungen oder invasivem Verhalten der Pflanzen. So passiert es regelmäßig, dass Pflanzensippen in botanischen Gärten nur kurz zu sehen sind. Ein häufiger Besuch ist daher sehr empfehlenswert.
Garten-Highlights werden in einem eigenen Beitrag von Herrn Mag. Felix Schlatti vorgestellt.

Vermittlung

Der unerwartete Schneefall Ende April und die damit verbundenen Aufräumarbeiten bzw. Schäden an den Pflanzenkulturen führten bedauerlicherweise zum Ausfall der ersten beiden Vorträge unserer beliebten Mittwoch-Vortragsreihe. Bei 20 Vorträgen konnten im Berichtsjahr 991 Besucherinnen und Besucher begrüßt werden (Tabelle 3). Die Themen spannten wieder einen bunten Bogen durch das Pflanzenreich, schlossen bekannte Zierpflanzen, Nutzpflanzen und unbekannte Bärlappe mit ein, um schließlich bei Euglenen zu enden, Lebewesen deren Zuordnung zum Pflanzenreich aktuell nicht mehr gegeben ist. Mit einem Vortrag unterstützten wir auch die Veranstaltungsreihe „Türspalt zur Kunst“ der Akademie für Kunst und Kultur des Kärntner Bildungswerks.

Selbstverständlich boten wir weiterhin Führungen für Kinder, Schülerinnen und Schüler sowie Erwachsene an, die auch gerne angenommen wurden. Um die Führungsinhalte an die Bedürfnisse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer anpassen zu können, bitten wir weiterhin um vorherige Absprache und Anmeldung.

Nach 2014 nahmen wir 2016 wieder an der „Langen Nacht der Forschung“ teil und präsentierten sehr erfolgreich eine Ausstellung zum Thema Holz an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt. Mit Hilfe von großflächigen Furnierblättern, präparierten Baumscheiben, anatomischen Schnitten sowie einer Vielzahl unterschiedlicher Holzmuster vermittelten wir den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern einen Einblick in spannende und umfangreiche Forschungsgebiete rund ums Holz. Für die Kinder stellten wir Versuche zur Holzdichte und Biegefestigkeit vor und entwarfen ein Holz-Memoryspiel, welches auch von Erwachsenen fleißig gespielt wurde.

Die Berufs- und Bildungsorientierung Kärnten bietet alljährlich Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern im Rahmen der Veranstaltung „Lehre on Air“ die Möglichkeit, unterschiedlichste Lehrberufe kennen zu lernen. In Zusammenarbeit mit dem Amt der Kärntner Landesregierung Abteilung 6 – UA Arbeitsmarkt und Lehrlingswesen, bilden wir Lehrlinge im Beruf „Garten- und Grünflächengestaltung mit Schwerpunkt Landschaftsgärtnerei“ im Botanischen Garten aus. GM Gerald Dürr präsentierte mit seinem Lehrling Daniel Luttenberger im Rahmen von „Lehre on Air“ diesen vielfältigen Lehrberuf.

Regelmäßig tragen wir auch zum Gelingen der 1. Kärntner Zeitung für Schule und Freizeit, Mini-Max, mit Informationen, Geschichten und Bildern bei und sind in zahlreichen Beiträgen von Presse und Rundfunk vertreten.

Ferialpraktikantinnen und Ferialpraktikanten im Botanischen Garten in Klagenfurt

Wenn es um eine Ferialpraxis im Botanischen Garten geht, ist seit vielen Jahren die Arge NATUR-

© Landesmuseum für Kärnten; download unter www.zobodat.at

SCHUTZ Anlaufstelle, Helfer in Not, Vermittler und Financier. Ferialpraktikantinnen und Ferialpraktikanten sind eine wichtige Stütze für den Botanischen Garten und für die Betreuung der Beete im Sommer unverzichtbar. Jätarbeit bildet dabei den Hauptteil der Tätigkeiten. Doch auch bei Samenernte und -aufbereitung für den internationalen Samentausch, Auspflanzungen, Bewässerung und bei der Bearbeitung der Anzucht legen sie fleißig Hand an. Alexandra Fleischer und Stefan Einhauer konnten durch ihr Praktikum einen Einblick in die Tätigkeiten eines botanischen Gartens gewinnen. Wir möchten uns an dieser Stelle ganz besonders beim Geschäftsführer der Arge NATURSCHUTZ, Herrn Mag. Klaus Krainer, für seinen unermüdlichen Einsatz für den Botanischen Garten Klagenfurt aufrichtig bedanken!

Wir freuen uns sehr, dass eine Anfrage an den Naturwissenschaftlichen Verein für Kärnten, ob denn ein Ferialpraktikum möglich wäre, vom Präsidenten des Vereins, Herrn OSTR Prof. Mag. Dr. Helmut Zwander, dahingehend positiv beantwortet wurde, dass eine Praktikantin einen Monat im Botanischen Garten arbeiten konnte und der Verein auch für die Kosten aufkam. Frau Sina Knappinger war uns eine große Hilfe und wir bedanken uns bei ihr und beim Naturwissenschaftlichen Verein für Kärnten für die wertvolle Unterstützung.

Wissenschaftliche Arbeiten

Aufgrund des großen Zeitaufwandes für die Teilsanierung des Gartens mussten Forschungsarbeiten zurückgestellt werden. Fertig gestellt wurde die kuratorische Bearbeitung der Moosgattungen *Tetraplodon* und *Tetrodontium* im Kärntner Landesherbar sowie die Bearbeitung des potenziell invasiven Neophyten *Campanula hofmanii*, die auch publiziert wurde. Laufende Arbeiten umfassen die Flora Kärntens, das Algenherbar, den Nachlass von Frau Univ.-Prof. DI Dr. Lore Kutschera und die Sonderdrucksammlungen von Univ.-Prof. Dr. Erwin Aichinger und Univ.-Prof. DDr. Siegfried Strugger. Im Botanischen Garten wurden die nomenklatorischen Überarbeitungen der Stapelien- und der *Rhus*-Sammlung abgeschlossen.

Teilnahme an Tagungen und Workshops

- Treffen der Arbeitsgemeinschaft Botanischer Gärten. 21. September 2016 an der Universität für Bodenkultur, Wien. [Mag. Dr. Roland K. Eberwein; Mag. Felix Schlatti/Teilnahme]
- Treffen der österreichischen Herbarkustoden. 21. September 2016 an der Universität für Bodenkultur, Wien. [Mag. Dr. Roland K. Eberwein/Teilnahme]
- 17. Treffen der Österreichischen Botanikerinnen und Botaniker. 22. bis 24. September 2016 an der Universität für Bodenkultur, Wien. [Mag. Dr. Roland K. Eberwein; Mag. Felix Schlatti/Poster Präsentation]
- Botanische Herbsttagung des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten. 29. Oktober 2016 in der Pädagogischen Hochschule Kärnten, Viktor Frankl Hochschule, Klagenfurt. [Mag. Dr. Roland K. Eberwein/Leitung; Mag. Sonja Kuß, Mag. Felix Schlatti, Dr. Helene Riegler-Hager/Teilnahme]
- Weiterbildungskurs Papier- und Buchrestaurierung. 11.11.–13.11.2016 [Mag. Sonja Kuß/Teilnahme]
- International Symposium on Pollination Biology in Memory of Prof. Stefan Vogel (1925–2015). 25 November 2016. Universität Wien, Biodiversity Research. [Mag. Dr. Roland K. Eberwein/Teilnahme]

Publikationen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Baumgartner B., Schlatti F. & Eberwein R. K. (2016): Nature Observation/Analysis/Abstraction: Akademische Lehre im Botanischen Garten Klagenfurt. – In: Bernhardt K.-G., Kriechbaum M., Kropf M., Meimberg H. & Tremetsberger K.: 17. Treffen der Österreichischen Botanikerinnen und Botaniker. Universität für Bodenkultur 22. bis 24 September 2016. Abstracts. Keynotes, Vorträge und Poster: 65. – Wien: Universität für Bodenkultur.

Eberwein R. K. (2016): Botanik mit der Außenstelle Kärntner Botanikzentrum (KBZ). – In: Jerger T. [Hrsg.]: Rudolfinum Jahrbuch des Landesmuseums für Kärnten 2015: 418–434. – Klagenfurt: Landesmuseum für Kärnten.

Kirchmeir H. & Eberwein R. K. (2016): Aus dem

© Landesmuseum für Kärnten; download unter www.zobodat.at

Vereinsgeschehen: Bericht der Fachgruppe Botanik über das Jahr 2015. – Carinthia II 206./126.(1): 304–308.

Koncilja M. & Brodegger E. (2016): Erstfund von *Galerella plicatella* in Kärnten, Österreich. – Österr. Z. Pilzkunde 25: 91–94.

Kuß S. (2016): Neues aus der Botanischen Handbibliothek. – In: Jerger T. [Hrsg.]: Rudolfinum, Jahrbuch des Landesmuseums für Kärnten 2015: 436–440. – Klagenfurt: Landesmuseum für Kärnten.

Riegler-Hager H. (2016): Zwei bemerkenswerte Rostpilze aus dem Botanischen Garten in Klagenfurt. – Carinthia II 206./126.(2): 551–554.

Schlatti F. (2016): Afrikanische Sumach-(*Searsia*) Arten: exotische Gehölze im Botanischen Garten Klagenfurt und ihre vielseitigen Nutzungsmöglichkeiten. – Mitt. Deutsch. Dendrol. Ges. 201: 107–116.

Schlatti F. (2016): Highlights aus dem Botanischen Garten 2015. – In: Jerger T. [Hrsg.]: Rudolfinum, Jahrbuch des Landesmuseums für Kärnten 2014: 442–457. – Klagenfurt: Landesmuseum für Kärnten.

Schlatti F. (2016): Ein Spaziergang durch den Botanischen Garten Klagenfurt, Teil III: Der Balkan und Istrien. – Carinthia II 206./126.(1): 157–176.

Schlatti F. & Eberwein R.K. (2016): Pflanzen mit invasivem Potenzial in Botanischen Gärten XIII: *Campanula hofmanii* (Campanulaceae). – Carinthia II 206./126.(1): 177–186.

Tab. 1: Angaben zum Index Seminum

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Verschickte Kataloge	336	362	361	362	351	350	365	360	368
Angebotene Taxa	890	1086	1201	1150	1144	1043	977	851	851
Anfragen	186	192	186	193	188	186	178	162	158
Bestellte Samenproben	2837	3404	3232	3515	3232	3247	3065	3160	2981
Verschickte Samenproben	2592	3178	3005	3233	3045	3095	2834	3024	2863

Tab. 2: Samenversand

	2009		2010		2011		2012		2013		2014		2015		2016	
	Bestellungen (Bot. Gärten)	Verschickte Proben	Bestellungen (Bot. Gärten)	Verschickte Proben	Bestellungen (Bot. Gärten)	Verschickte Proben	Bestellungen (Bot. Gärten)	Verschickte Proben	Bestellungen (Bot. Gärten)	Verschickte Proben	Bestellungen (Bot. Gärten)	Verschickte Proben	Bestellungen (Bot. Gärten)	Verschickte Proben	Bestellungen (Bot. Gärten)	Verschickte Proben
Armenien	1	26	1	25			1	27			1	21	1	28		
Aserbaidschan													1	6		
Belgien	6	76	5	46	5	58	7	93	7	89	6	54	6	104	5	77
Brasilien			1	14			1	24	2	31						
Bulgarien	1	24	2	38	2	35	2	14	2	23	2	28	2	58		
Chile	1	27			1	26	1	29							1	14
China	1	28			2	34	1	30	1	29	1	22	1	12	2	60
Dänemark							1	10								
Deutschland	44	565	41	578	40	585	40	588	42	624	37	534	36	683	34	601
Estland	1	8	1	6	1	1	1	1	2	33	2	27	3	21	2	22
Finnland	3	34	2	31	3	46	3	68	2	31	2	52	2	54	4	42
Frankreich	11	159	10	154	12	171	8	114	9	156	7	104	9	171	9	122
Georgien	1	19	3	29	1	40	2	31	2	25	2	16	1	41		

© Landesmuseum für Kärnten; download unter www.zobodat.at

	2009		2010		2011		2012		2013		2014		2015		2016	
	Bestellungen (Bot. Gärten)	Verschickte Proben	Bestellungen (Bot. Gärten)	Verschickte Proben	Bestellungen (Bot. Gärten)	Verschickte Proben	Bestellungen (Bot. Gärten)	Verschickte Proben	Bestellungen (Bot. Gärten)	Verschickte Proben	Bestellungen (Bot. Gärten)	Verschickte Proben	Bestellungen (Bot. Gärten)	Verschickte Proben	Bestellungen (Bot. Gärten)	Verschickte Proben
Griechenland															1	28
Großbritannien	1	4	2	13	3	17	1	15	3	38	3	63	2	10	1	1
Irland	1	24	1	27	1	3	1	28	1	23	1	28			1	24
Island			1	3					1	5	2	31	1	7	1	3
Israel	1	26	1	11			1	7			1	12				
Italien	8	103	4	55	8	133	8	156	8	128	8	179	8	170	5	113
Japan	2	37	2	52	5	37	2	20	1	2	2	4	1	1	2	3
Kanada	2	40	4	47	2	44	4	58	2	12	3	37	6	136	3	33
Kasachstan	2	37	1	27	1	29	1	20	1	27	1	36	1	11	1	24
Kirgisistan					1	24	1	24	1	30	1	29	2	37	1	30
Kroatien	1	24	1	15	1	19	1	24	1	25			1	3	1	16
Lettland	1	29	2	36	2	52	2	46	2	46	2	38	2	50	2	59
Litauen	2	21	2	18	2	40	2	47	2	24	2	27	2	45	2	40
Luxemburg			1	4												
Moldau	2	46	1	26	1	11	1	28	1	21			1	27	1	30
Mongolei					1	25	1	29								
Neuseeland	1	1														
Niederlande	8	96	5	68	6	65	5	38	4	74	7	55	2	31	3	54
Norwegen	3	39	3	45	3	23	2	6	1	5	3	47	1	1	3	53
Österreich	8	170	8	144	7	125	8	157	11	200	11	171	9	156	7	157
Polen	15	363	13	271	13	282	15	264	12	247	13	236	13	281	12	260
Portugal	1	30	1	6	1	20	1	26			1	30	1	30	1	16
Rumänien	5	128	6	109	6	143	2	132	5	94	6	119	6	98	5	93
Russland	12	284	11	290	16	389	12	274	15	291	12	241	8	172	13	294
Schweden	5	55	4	44	5	41	6	45	4	70	5	50	2	14	2	13
Schweiz	7	49	5	30	9	74	7	50	10	105	9	108	7	99	8	142
Slowakei	4	76	4	82	4	79	4	54	3	50	4	56	3	37	3	45
Slowenien	1	5	1	9	1	8										
Spanien	1	27	1	16	2	44	3	28	1	18	2	23	1	8	4	39
Südafrika	1	27	2	42					1	25	1	27				
Südkorea											2	29	1	11	1	23
Tschechien	10	109	10	173	10	144	10	140	8	110	7	118	8	141	7	132
Türkei			1	26			1	26	1	30						
Turkmenistan					1	30	1	9					1	30		
Ukraine	7	181	3	81	7	189	5	130	7	187	3	75	3	79	3	67
Ungarn	7	104	9	144	5	92	6	137	7	110	4	84	4	103	5	110
USA							1	2	1	2	1	3	2	33	2	23
Usbekistan	2	57	1	27	1	27	1	0	1	26						
Weißrussland	1	20	1	25	1	28			1	29	1	20	1	25		

© Landesmuseum für Kärnten; download unter www.zobodat.at

Tab. 3: Themen, Vortragende und Besucherzahlen der Vortragsreihe im Botanischen Garten 2016

Datum	Thema	Vortragende/r	Besucher
4.5.	Wegen Schneefall ausgefallen		
11.5.	Wegen Schneefall ausgefallen		
18.5.	Der Tannenwedel – ein interessanter Unbekannter	R. K. Eberwein	39
25.5.	Zwiebel und Lauch – scharf und bunt, wehrhaft und gesund	F. Schlatti	49
1.6.	Geheimnisvolle *Tacca* – Gewächse zwischen Pfeilen und Fledermäusen	R. K. Eberwein R. K. Eberwein	32 32
8.6.	Poison Ivy – Mythos und Wahrheit	R. K. Eberwein	29
15.6.	Nelkenwurzen: Federleichte Flieger und anhängliche Nüsschen	F. Schlatti	38
22.6.	Sagenhafter Kalmus: vom Kaninchenwurz zum Aphrodisiakum	R. K. Eberwein	48
29.6.	Kräuselkrankheit und Narrentaschen	H. Riegler-Hager	46
6.7.	Essigbaum und Sumach – sauer, süß oder giftig?	F. Schlatti	63
13.7.	Faszinierende Ringelblume: vom Caput monachi zur Totenblume	R. K. Eberwein	54
20.7.	Von Karmandl bis Almrosmarin – Vielfalt der Gamander-Arten	F. Schlatti	60
27.7.	Wildreis – das schwarze Korn der Indianer	R. K. Eberwein	37
3.8.	Rohnen, Mangold und Zuckerrüben – erdiger Geschmack im Trend	F. Schlatti	62
10.8.	Zieralgen – die Highlights sauberer Gewässer	R. K. Eberwein	36
17.8.	Scharfmacher Kresse und Maca – Superfood am Butterbrot	F. Schlatti	45
24.8.	Kermesbeeren – Invasion farbenfroher Exoten	R. K. Eberwein	53
31.8.	Nur Stroh im Kopf? – Die vielen Seiten der Strohblumen	F. Schlatti	69
7.9.	Lampionblume, Schlafbeere und Tomatillo – alles Salsa?	F. Schlatti	54
14.9.	Chia – Von der Geheimwaffe zum Superfood	R. K. Eberwein	70
21.9.	Schlangenmoos, Teufelsklauen und *Lycopodium* – unverwüstliche Bärlappe	H. Riegler-Hager	53
28.9.	Pflanzen mit Augen oder doch Tiere? – Das faszinierende Reich der *Euglena*	R. K. Eberwein	54
	2004: 434 / 2005: 418 / 2006: 520 / 2007: 668 / 2008: 628 / 2009: 794 / 2010: 728 / 2011: 213 / 2012: 880 / 2013: 1009 / 2014: 728 / 2015: 1124 Besuche		**991**

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Rudolfinum- Jahrbuch des Landesmuseums für Kärnten

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: 2016

Autor(en)/Author(s): Eberwein Roland Karl

Artikel/Article: Botanik mit der Außenstelle Kärntner Botanikzentrum (KBZ) 235-243